

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822**

45 (4.6.1822)

Großherzoglich Badisches  
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 45.

Dienstag den 4. Juni

1822.

V e r o r d n u n g.

No. 9580.

Das Schneiden der Erndtwieden betreffend.

Zur Warnung für diejenigen, die sich etwa begeben lassen könnten, bei Herannahen der Erndtzeit zum Garbenbinden sogenannte Wieden in den Waldungen zu schneiden, sieht man sich veranlaßt, folgendes zu verordnen:

1. Jeder, der in den Waldungen beim Wiedenschneiden betroffen wird, soll als Frevler angezeigt und bestraft werden.
2. Diejenigen Gemeinden, welche dergleichen Wieden unumgänglich nöthig haben, werden angewiesen, sich bei dem einschlägigen großherzogl. Forstamte zu melden, welches ermächtigt ist, in den Gemeindefwäldungen an unschädlichen Stellen das Wiedenschneiden unter Aufsicht geschehen zu lassen.

Mannheim den 28. Mai 1822.

Direktorium des Neckarkreises.  
Siegel.

Vdt. Ulmicher.

No. 9582.

Den Eingangszoll von lithographischen Steinplatten betr.

Nach einem Rescript des großh. Finanzministeriums vom 21. Mai 1822. No. 4398. wurde der Eingangszoll von lithographischen Steinplatten, vorausgesetzt, daß dieselben noch roh und nicht gravirt sind, wie von eingehenden Schiefertafeln, also auf 16 kr. per Zentner bestimmt, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Mannheim den 30. Mai 1822.

Werrheim den 30. Mai 1822.

Direktorium des Neckarkreises.  
Siegel.

Direktorium des Main- und Tauberkreises.  
Der dirigirende Kreisrath  
v. Berg.

Vdt. Dörfchen.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Carlsruhe. Bei der heute erfolgten dritten Serien-Ziehung für das Jahr 1822 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie, Nummer	967	enthaltend Loos	No. 96601	bis	96700		
	»	485	»	»	48401	»	48500
	»	844	»	»	84301	»	84400

Serie-Nummer	859	enthaltend	Loos. No.	85801	bis	85900
»	677	»	»	67601	»	67700
»	197	»	»	19601	»	19700

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe den 1. Juni 1822.

Großherzoglich Badische Amortisationskassa.

1) Stockach. [Beschreibung zweier Vaganten und ihrer Effekten.] Es sitzen dahier zwei Vaganten, eine Manns- und eine Weibsperson inne, die zwar schon früher da und dort auf Streifen aufgefangen wurden, über deren Lebens- und Ernährungsweise aber bisher nichts bestimmtes hat ausgemittelt werden können. Da dieselben allen Indicien nach sich bisher nicht nur von dem eingestandenen Betriegl, sondern auch und vorzüglich von Diebereien ernährt zu haben scheinen, auch wohl irgend einer Jaunerbande angehören dürften, so machen wir die Beschreibung ihrer Personen und einiger ihrer verdächtigen Effekten mit dem Ersuchen bekannt, uns, falls irgendwo von diesem oder jenem etwas bekannt seyn sollte, die dießfalligen Notizen halbgefälligst mitzutheilen.

Die Weibsperson hat einen einäugigen Knaben von ungefähr 8 Jahren bei sich, und noch vor 4 Wochen führte sie ein weiteres, angeblich fremdes Kind von etwa 10 Wochen mit sich, welches ihr aber von einer unbekanntem Weibsperson, angeblich dessen Mutter, mit Gewalt wieder weggenommen wurde.

#### Personbeschreibungen.

1. Angeblich Jakob Böking, ein Schneidergeselle von Traben, in der Kön. preuß. Rheinprovinz, ist 66 Jahre alt, 4' 11" groß, hat blonde Haare, die, mit Ausnahme der Stirnhaare, ganz kurz abgeschnitten sind, hellblaue Augen, hohe gefurchte Stirne, starke Nase, breiten Mund und breites Kinn. Spricht zum Theil den hochdeutschen Dialekt, der aber häufig mit schwäbischen Ausdrücken vermengt ist. — Trägt einen grauen zerrissenen Janker mit Knöpfen vom nämlichen Tuch, der vornen stark ausgeschnitten ist, zwei ganz kurze Giletts, beide von blauem

ganz klein gewürfeltem Siamois, blautüchene lange Hosen und Stiefel darunter, dann einen runden Hut mit ziemlich breitem Rand.

2. Angeblich Maria Anna Mayer von Bremgarten im Kanton Argau, ist 25 Jahre alt, 5' 2" groß, hat lichtbraune Haare, eine hohe glatte Stirne, dünne blonde Augenbraunen, hellbraune Augen mit frechem Blick, eine kleine etwas spitzige Nase, etwas großen Mund, schöne weiße Zähne, langes und sauberes Angesicht, ist schlanker Statur, und spricht den schwäbischen Dialekt. — Trägt eine hohe Schwaben- oder sogenannte Schneekappe, eine Halschnur von Granaten, ein rothes kattunenes Halstuch mit kleinen gelben Blumen, ein Korset nach französischer Art von rothgelb und schwarz gestreiftem Siamois, dergleichen Rock und mousselinene weiße Schürze, Bändelschuhe, und hat durchstochene Ohren zu Ohrengelängen, die sie aber verloren haben will.

#### Beschreibung

der wahrscheinlich gestohlenen Effekten.

Ein Mannsheemd von feiner Leinwand mit hohem Kragen und mit den Buchstaben I. H. bezeichnet.

Ein ditto sehr feines, gleichfalls mit I. H. bezeichnet.

Ein Schnupftuch von Baumwolle, weiß mit breiten rothen Enden und sich durchkreuzenden rothen Streifen, mit den Buchstaben H. S. bezeichnet.

Ein Korset von violettem Taffet, mit roth und blaugesamter Seide gefüttert.

Ein noch ganz neues Halstuch von rothem Baumwollenzeug mit 3 seidenen grün und gelben Endstreifen.

Ein Stück Sohlleder zu ein Paar Schuhen. Ein ditto Kalbleder, ebenfalls zu ein Paar

Schuben, und verschiedene kleinere Stücke  
Eder. Stockach den 18. Mai 1822.

Großh. Bezirks- und Criminalamt.  
Mors.

2) Schopfheim. Der von dem großh.

4. Linien-Infanterie-Regiment desertirte  
Soldat Joh. Friedrich Oswald von Schlach-  
tenhaus, wird aufgefodert, sich bei seinem  
Regimentskommando oder der unterzeich-  
neten Stelle binnen 4 Wochen zu stellen,  
widrigenfalls nach dem Gesetz gegen ihn ver-  
fahren wird. Schopfheim den 22. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kern.

2) Heidelberg. Seit dem 16. d. M.  
wird Johann Joseph Sulzer von hier, Tam-  
bour bei dem großherzogl. 3. Linien-Infan-  
terieregiment zu Mannheim vermisst. Der-  
selbe wird daher aufgefordert, sich binnen  
6 Wochen dahier, oder bei seinem Regi-  
mentskommando zu stellen, und über seinen  
Austritt zu verantworten, oder zu gewärtigen,  
daß nebst Verlust seines Gemein-  
bürgerrechts das weitere Rechtliche gegen ihn  
erkannt werden wird. Zugleich werden  
sämmliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben  
zu fahnden, und ihn im Verretungsfalle  
hierher, oder an sein Regimentscom-  
mando gefälligst abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Derselbe mißt 5' 2"  
3" ist mittlerer Statur, frischen Gesichts, hat  
graue Augen, hellbraune Haare und mitt-  
lere Nase. Heidelberg den 22. Mai 1822.

Großherzogl. Stadttamt.

Wild.

2) Mannheim. Das hiesige Haus Lit.  
O 3. No. 7., welches im Jahr 1766 von  
dem längst verlebten hiesigen Br. u. Schnei-  
dermeister Johann Bayer erkaufte wurde,  
ist von dessen hinterlassenen Erben dermal  
wieder veräußert worden. Dem Bezug des  
Kaufschillings steht aber zur Zeit der An-  
stand des mangelnden Beweises des von  
ihrem Vater früher bezahlten Kaufpreises,  
so wie der weitere Umstand entgegen, daß  
auf diesem Hause noch eine alte Caution  
vom 30. Juni 1795 für Kreutlerische Quar-  
tal-Abzugsgelder in unbestimmtem Betrage  
im Pfandbuche offen steht. Auf Ansuchen

der vorgebachten Johann Bayerischen Erben  
wird dieses mit dem Anfügen bekannt gemacht,  
daß der Hauskaufschilling vor der Hand  
von den Erben nicht bezogen, sondern auf  
diesseitige Verfügung zur dritten Hand  
deponirt worden ist, und erst dann an die  
Erben ausgefolgt werden soll, wenn sich  
binnen 6 Wochen niemand bei diesseitiger  
Stelle gemeldet haben wird, der entweder  
auf den Grund der Kreutlerischen Caution  
oder nicht geschעהener Bezahlung des Haus-  
ses durch den verlebten Johann Bayer einen  
Anspruch darauf darthun kann, unter dem  
besondern Rechtsnachtheile, daß die Kreut-  
lerische Caution als getilgt zugleich im  
Pfandbuche gestrichen werde. Mannheim  
den 15. Mai 1822.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Ueberlingen. Das Beneficiat St.  
Laurentii zu Konstanz hat an die Ueberlin-  
ger Schuldentilgungskasse ein Kapital von  
85 fl. zu fordern, worüber eine Obligation  
unterm 26. November 1807 ausgestellt wurde,  
welche sich aber nicht mehr vorfinden läßt.  
Die allenfallsigen Besitzer dieser Obligation,  
welche hierauf rechtliche Ansprüche zu machen  
gedenken, werden hiermit aufgefordert, sich  
binnen drei Wochen hierüber rechtsgenügend  
auszuweisen, widrigenfalls sie für kraftlos  
erklärt wird. Ueberlingen den 10. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sager.

Vdt. Roys.

2) Kork. Der vor 20 Jahren ausgetre-  
tene Johann Byreden, aus Lüttich, später  
zu Stadt Kehl verehelicht und wohnhaft,  
wird hierdurch öffentlich aufgefordert, bin-  
nen 12 Monaten sich vor hiesigem Bezirks-  
amte zu stellen, und auf das Ehescheidungs-  
gesuch seiner Ehefrau Magdalene, geberne  
Wagner, zu antworten, widrigenfalls der-  
selbe für verschollen, und die Ehefrau des  
Ehebundes für entbunden wird erklärt wer-  
den. Kork den 20. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kieffer.

Vdt. Gempp.

3) Durlach. In der verfloffenen Nacht sind die unten genannten und signalisirten Personen aus ihren festen Gefängnissen, in welchen sie geschlossen verwahrt waren, gewaltsamer Weise, nach Zerbrechung ihrer Ketten, ausgebrochen, an deren Verfangung uns um so mehr gelegen ist, als dieselben für die öffentliche Sicherheit höchst gefährlich sind. Wir ersuchen daher sämtliche Polizeistellen des In- und Auslandes, auf diese Individuen gefälligst streng fahnden zu lassen, dieselben auf Verreten fest zu machen und uns gegen Ersatz der Kosten wohl verwahrt hierher einliefern zu lassen.

1. Angeblich Friedrich Hofmann, auch unter dem Namen Friedrich Merz, angeblich von Rohrbach jenseits Rheins gebürtig, von Profession ein Müller, 42 Jahre alt, 5' 4" groß, hat schwarze Haare, spizige Nase, gewöhnlichen Mund, spiziges Kinn, frische Gesichtsfarbe, schwachen Bart, und an der linken Handwurzel eine Narbe von etwa einem halben Zoll im Umfang, von einem Bajonettstiche, und ist auf der rechten Seite gebrochen. Beim Ausbruche war derselbe bloß bekleidet mit einem weißwollenen gestreiften Wamms, schwarzen abgetragenen seidenen Halstuch, roth und schwarz gestreifter alter Weste, schaaafledernen mit rother Leinwand besetzten Hosenträger, und grautuchene weite Beinkleider, ohne Kopf- und Fußbedeckung.

2. Ludwig Müller von Blittersdorf, Oberamts Rastatt, 5' 2" groß, hat schwarzbraune Haare, niedere Stirne, starke braune Augenbraunen, blaue Augen, dicke röthlichte Nase, mittlern Mund, starke Lippen, schwarzen Bart und Backenbart, rundes Kinn mit einem Grübchen, länglichtes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe. Derselbe ist bekleidet mit einem dunkelblau tuchenen Wamms mit weißen runden Knöpfen, roth und weiß gestreiften Weste, leinenen weißen Hosen, Bandschuhen u. leinenen Strümpfen, ohne Kopfbedeckung. Durlach den 22. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Buchen. Franz Anton Münch von Settingen, Soldat bei dem Garde-Cavallerie-Regiment, desertirte am 3. d. aus der

Garnison von Carlstruhe. Derselbe wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem großh. Bezirksamt oder seinem Regiment zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, als er nach umloffener Frist die Strafe der Desertion zu gewärtigen hat. Zugleich werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden, im Verretungsfalle zu arretiren und hierher einzuliefern. Buchen den 18. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weber.

3) Neckarbischofsheim. Jakob Konrad von Waibstadt wird im ersten Grade für mundtobt erklärt. Derselbe kann ohne Zuziehung seines amtlich bestellten Curators keine Vergleiche schließen, keine Anlehen aufnehmen und keine seiner Kapitalien erheben oder seine Güter verpfänden oder veräußern, auch nicht auf Borg handeln oder verzehren. Neckarbischofsheim den 11ten Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfeiffer.

3) Lörrach. Auf den Namen der Maria Barbara Wortsch von hier, wurde im Jahr 1799 bei der damaligen Landschreiberei in Carlstruhe ein Kapital von 50 fl. angelegt, wovon der jährliche Zins auf den 5. Februar fällig war. Die desfallige Schuldurkunde ist abhanden gekommen. Der Besitzer derselben wird daher aufgefordert, solche binnen 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Behörde vorzuweisen und seine Rechtsansprüche darauf und auf das Kapital selbst geltend zu machen, widrigenfalls diese Urkunde für wirkungslos erklärt wurde. Lörrach den 20. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

3) Hornberg. Der Müller Konrad Baumann von Gutach, wurde unterm heutigen im ersten Grade für mundtobt erklärt, und demselben der Bürger, Löwenwirth Aberle von da, als Aufsichtspfeiler bestellt, welches hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird. Hornberg den 20. Mai 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

1) zu Lindelbach, an den in Concurs erkannten Leonhard Winkler, auf Mittwoch den 26. Juni, früh 9 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

1) zu Eppelheim, an den Andreas Kiegler, auf Donnerstag den 13. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Heidelberg.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

2) zu Bettingen, an den in Concurs erkannten Georg Klüpfel, auf Mittwoch den 9. Juni, früh 9 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Walldürn

2) zu Neusaß, an die Wittwe des Paul Lenz, welche ihr Vermögen freiwillig an ihre Gläubiger abgetreten, auf Montag den 8. Juli l. J. früh 8 Uhr, zu Walldürn.

Aus dem Großherzogl. Landamte  
Heidelberg

2) zu Walddorf, an den Christoph Mörschel, auf Montag den 10. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathause zu Walddorf.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte  
Wertheim

2) zu Reicholzheim, an den in Concurs erkannten Georg Kuhn alt, auf Mittwoch den 12. Juni, früh 9 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Schwellingen

3) zu Hockenheim, an den Bürger Joh. Georg Schmitt, welcher um Zusammenberu-

fung seiner Gläubiger zum Versuche eines Stundungs- od. Nachlassvertrags gebeten hat, auf Dienstag den 23. Juli, früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Hockenheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Neckargemünd

3) zu Waldwimmersbach, an den in Gant erkannten Vogt Ulrich Herbold, auf Dienstag den 18. Juni, Morgens 8 Uhr, vor der angeordneten Gantkommission zu Waldwimmersbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Wiesloch

2) zu Dielheim, an die Verlassenschaft des in Gant erkannten Gottfried Vater, auf Montag den 24. Juni, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Dielheim.

## Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigens falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Stadtamte  
Heidelberg

2) von Heidelberg, Marx Erlein und dessen Bruder Bernhard Erlein, Müllersöhne, von den sich Letzterer vor 23 und Ersterer vor 19 Jahren von Hause entfernt haben, deren Vermögen in 450 fl. besteht.

## Versteigerungen.

1) Mannheim. Das Heugras von den dahiesigen herrschaftlichen Wiesen wird auf nachfolgende Tage, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich versteigert werden:

1. von der Heuscheuer; Wiese sammt der Rhein-Anlage und von der Schaaf-Wiese, Mittwoch den 12ten d., im Gasthause zum silbernen Anker;

2. von der Bonadies; Insel, Donnerstag den 13ten d., im Weinhaufe zum Silbernen Schlüssel;

3. von dem Herzogried und der Zollschreiberei; Wiese, Freitag den 14ten d., im Wirthshause zum Wallfisch.

Mannheim den 1. Juni 1822.  
Großherzogl. Domaniale-Verwaltung.  
Danninger.

1) Mannheim. Samstags den 15. Juni l. J., Nachmittags um 3 Uhr, wird der dem Gärtner Joseph Prisset zugehörige, über dem Neckar liegende Garten No. 638. auf dem Amtshause öffentlich versteigert werden.

Mannheim den 1. Juni 1822.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Peers.

1) Mannheim. Montags den 17. Juni l. J. Nachmittags 5 Uhr, werden die dem Basilus Kühlewein zugehörigen Liegenschaften, nämlich: ein jenseits des Neckars liegender Garten No. 612; ein in der achten Sandgewann liegender Acker No. 1262 à 1 Morgen 3 Ruthen; ein Acker in der achten Sandgewann No. 1263. à 1 Morgen  $\frac{1}{2}$  Ruthen, in der Schreibstube unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert werden.

Mannheim den 1. Juni 1822.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Peers.

1) Mannheim. Dienstag den 11. Juni l. J., Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. L 2. No. 2. dem Nonnenkloster gegenüber, die von der verlebten Eva Margaretha Dettin gerin rückgelassene Fahrnisse, bestehend: in Silber, weiblichen Kleidungen, Bettung, Leinwandtüch und sonstigem Hausrath, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. — Auch werden alle diejenigen, welche an die obgemeldete Eva Margaretha Dettin gerin eine rechtliche Forderung oder Erbanspruch haben, aufgefordert, sich desfalls bei unterzeichneter Stelle, Donnerstag den 13. Juni l. J. Morgens 9 Uhr, zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen; im Richterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß die Verlassenschaft an die sich legitimiren

enden Erben aufgelöst werden wird. —  
Mannheim den 31. Mai 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.  
Peers.

1) Weinheim. Auf höhere Anordnung wird Montag den 24. Juni l. J. Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Lütelsachsen, das massive Gebäude der evangelischen Kirche allda, sammt dem Ingebäude, auf den Abbruch, so wie das dabei stehende Schulhaus nebst dem Platz, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auswärtige Steigerungsliebhaber sich mit einem Zeugniß ihrer Zahlbarkeit auszuweisen haben.

Weinheim den 23. Mai 1822.  
Großherzogliches Bezirksamt  
und Spezialat.

Ritter. Kulp.  
Vdt. Will.

1) Unteröwisheim (bei Bruchsal). [Früchte-Versteigerung.] Bis Montag den 17. Juni d. J. Morgens 8 Uhr, werden auf der Schreibstube von dem hiesigen herrschaftlichen Speicher

200 Malter Korn, und  
100 » Hafer,

und Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Mönchesheim von dem dasig herrschaftlichen Speicher

200 Malter Korn, und  
100 » Hafer,

und Dienstag darauf den 18. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Odenheim, von dem dasig herrschaftlichen Speicher

100 Malter Korn, und  
150 » Hafer,

vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert, wozu wir die resp. Herren Liebhaber höflich einladen. Unteröwisheim den 28. Mai 1822.

Großherzogl. Domaniale-Verwaltung.  
F. Schmidt.

3) Waghäusel. [Fruchtversteigerung.] Dienstag den 11. Juni, Vormittags 10 Uhr, werden zu Rheinhausen theils von dem dortigen und theils von dem zu Waghäusel liegenden herrschaftlichen Fruchtvorrath,

100 Malter Korn,  
150 » Spelz, und  
100 » Hafer,

vorbehaltlich höherer Genehmigung öffentlich versteigert, und dazu die Liebhaber ausdrücklich eingeladen. Waghäusel den 22. Mai 1822.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.  
Bodenmüller.

1) Schwezingen. [Heugras. Versteigerung.] Das Heugras von den Wiesen des Bezirks der Domänen-Verwaltung Schwezingen, wird nach folgender Anordnung versteigert:

Den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, zu Brühl im Ohfen, von den Kollerwiesen;  
den 17ten, Nachmittags 2 Uhr, zu Brühl, von den Wiesen im Backöfen;  
den 12ten, Morgens 8 Uhr, zu Hockenheim in der Kanne, von den Wiesen im Schwaben;  
den 12ten, Nachmittags 4 Uhr, zu Keilingen, von den Verssauer Wiesen;  
den 13ten, Nachmittags 2 Uhr, zu Ketsch bei Vogt Knittel, von den Wiesen in der Ketschau.

Schwezingen den 1. Juni 1822.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.  
Verhas.

2) Mosbach. Im Wege gerichtlichen Zugriffs soll

1. das von Martin Wittmann dahier bisher erbbeständlich besessene, in 6 Morgen 3 Viertel 30 Ruthen Acker, und 8 Morgen 8 Ruthen Wiesen bestehende Galgengut, womit die Pflichtigkeit zur Haltung des Hochgerichts bei vorkommenden Justifikationsfällen verbunden, dann

2. die ebenfalls von demselben bisher erbbeständlich besessene Wasenmeisterei, wozu nebst der Stadt Mosbach, noch gezogen 36 Ortschaften gehören, und zwar diese, wie jenes, vom andern abgetrennt, versteigert werden.

Man bringt dieses mit dem Ersuchen, daß die respektiven wechtlöbl. Stadt- und Ortsvorstände ein solches in ihren unterhabenden

Gemeinden noch besonders bekannt machen lassen, zur öffentlichen Kenntniß, und ladet die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß sich jeder, rücksichtlich seiner Annahmsfähigkeit und resp. Vermögens, mit obrigkeitlichen Zeugnissen vor der Versteigerung, wo die weitem Bedingnisse werden eröffnet werden, auszuweisen habe. Mosbach den 24. Mai 1822.

Großh. Stadt- u. l. Landamtsrevisorat.  
Haagel.

2) Ladenburg. Durch Beschluß hochl. Direktoriums des Neckarkreises vom 15ten d. wurde verordnet, und unterzeichnetes Amt damit beauftragt, die nöthig befundenen Reparationen an dem evangel. Schulhause zu Käferthal an den Wenigstnehmenden zu versteigern. Zur Vornahme dieser Abstrich-Versteigerung hat man demnach Tagfahrt auf Samstag den 8. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr festgesetzt, und macht dieses anmit öffentlich bekannt, damit die zur Uebernahme dieser Reparations-Arbeiten Lusttragenden Bauleute, als: Maurer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser und Schieferdecker, sich an obigem Tage und zur angegebenen Stunde auf dem Rathhause zu Käferthal einfinden und ihre Abstrichgebote abgeben mögen. Ladenburg den 20. Mai 1822.

Großherzogliches Amt.

Küttlinger.

Vdt. Kurz.

### A n z e i g e.

2) Mannheim. Die Polizeivorschriften für die großh. badische Hauptstadt Mannheim, zweite mit den neuern Verordnungen und Vorschriften, auch der Bauordnung für die Stadt Mannheim vermehrte Auflage, veranstaltet unter Bestätigung des großh. Kreisdirectorii, haben die Presse verlassen, und sind bei Buchhändler Tobias Löffler geheset um den Preis von 36 kr. zu haben, welches den hiesigen Einwohnern bekannt gemacht wird. Mannheim den 25. Mai 1822.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Kunkelmann.

## Viktualien = Preise

der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

### I. Polizei = Taxen für den Monat Juni 1822.

B r o d.	Pf.	Lth.	F l e i s c h.	fl.	pf.
Ein Lucken- oder gerissener Paarweck für 1 Kr.	—	10	Rast- Ochsenfleisch, das Pfund	8	—
— rundes Wasserbrod, ein lang gerissenes Tafelbrod, und ein Kümmelbrod für 1 Kr.	—	9	Kalb- und Hammelfleisch	6	—
— Milchbrod für 1 Kr.	—	7	Schweinefleisch	7	—
— Tafelbrod von Weismehl für 4 Kr.	1	16	1) Die Fleischzugabe darf nur ein Zehntel des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung, betragen.	6	2
— Tafelbrod von Weismehl für 2 Kr.	—	23	2) Bei den jüdischen Metzgeren siehet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wohlfeiler.	—	—
— stahlmäßiges Kundenbrod für 7½ Kr.	4	—		—	—
— stahlmäßiges Kundenbrod für 3½ Kr.	2	—		—	—

### II. Marktpreise von dem Monate Mai 1822.

Getreide u. sonstige Früchte.	fl.	kr.	Pf.	F i s c h e.	fl.	kr.
Korn, das Malter	2	50	2	Salmen, das Pfund	—	42
Gerste	2	40	—	Hechte	—	24
Spelz	2	22	—	Karpfen	—	18
Spelzkern	5	37	—	Maal	—	24
Walzen	4	41	—	Forellen	—	—
Hafer	1	59	—	Bärsche	—	16
Walschkorn	—	—	—	Schleihen	—	13
Linzen	—	—	—	Harben	—	10
Erbsen	—	—	—	Gressen	—	—
Bohnen	—	—	—	Weißfische	—	4
Hirsen	—	—	—	S c h m a l z.		
Wicken	—	—	—	Frische Butter, das Pfund	—	12
Kreps	8	30	—	Nierenfett	—	12
Kartoffeln	1	—	—	Hammelfett	—	12
Hen, der Zentner	—	52	—	Schweinefett	—	10
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 18 Pfund	10	34	—	U n s c h l i t t u. L i c h t e r.		
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund zu 14 Pfund	8	30	—	Rohees Unschlitt, der Zentner	14	45
M e h l.				Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	18
Korn- oder Roggenmehl, das Malter	3	11	—	Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	18
Weismehl in ganzer Parthie	6	10	2	Seife	—	14
Schwingmehl	8	14	—	B r e n n h o l z.		
Dunstmehl	6	38	—	Buchenholz, das Maß	14	—
Schrotmehl	5	29	2	Eichenholz	11	—
Kern- oder Griesmehl	4	7	—	Birkenholz	11	—
G e f l ü g e l.				Eichen- und Birkenholz	—	—
Ein Truthahn	7	42	—	Tannenholz	7	—
Ein Kapaun	1	12	—	Buchene Klappern	10	14
Eine Gans	—	46	—	Buchene Wellen, das Hundert	2	40
Eine Ente	—	36	—	S o n s t i g e V i k t u a l i e n.		
Ein altes Huhn	—	30	—	Schwarz Wildpret, das Pfund	—	20
Ein Paar junge Hühner	—	46	—	Roth Wildpret, das Pfund	—	8
Ein Paar junge Tauben	—	17	—	Ein Hase	—	48
Ein Feldhuhn	—	—	—	Ein größeres Spanferkel	1	3
Eine Schnepfe	1	—	—	Eyer, 11 Stück	—	8
Ein Duschend Lerchen	—	—	—	Salz, das Pfund	—	5½
Ein Spieß Krametsvögel, zu 4 Stück	—	—	—	Milch, die Maas	—	6
	—	—	—	Bier, die Maas	—	6

Carl Hermsdorf, Redakteur.